

## Handbuch sichere Geldanlagen Teil 2

- Bundesschatzbriefe
- Sparbriefe
- Sparbuch
- Referenzkonto

### **Haftungsausschluss:**

Der Autor dieses Handbuches für sichere Geldanlagen ist kein Steuerberater, Rechtsanwalt oder Finanzfachmann mit entsprechender staatlich anerkannter Ausbildung. Die Informationen in diesem Handbuch bestehen aus vielen hilfreichen Informationen, die mit viel Aufwand zusammengetragen wurden. Trotzdem können für die folgenden Informationen keinerlei Garantien für Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität gegeben werden. Die Verantwortung für die Nutzung der Inhalte und Informationen liegt alleine beim Leser dieses Ratgebers. Eine Haftung für etwaige Fehler und draus resultierende Folgen ist ausgeschlossen. Dies gilt auch für die Inhalte der Webseiten, auf die verwiesen wird. Alle in diesem Ratgeber erwähnten Produkt- und Firmennamen sind Marken oder Markennamen der jeweiligen Eigentümer.

### **Hinweis:**

Dieses PDF Dokument ist Teil einer 5 teiligen Serie, die Sie hier finden:

<http://www.geld-magazin.info/geldanlagen/handbuch-sichere-geldanlagen>

## Bundesschatzbriefe

Bei der Behandlung des Themas sichere Geldanlagen dürfen die so genannten Klassiker und den Anlageformen natürlich nicht fehlen – und das sind auch nach mehr als 40 Jahren, die seit der Einführung der [Bundesschatzbriefe](#) vergangen sind, immer noch die Renner bei den sicherheitsorientierten Sparern. Mehr Sicherheit geht bald nicht und steigende Renditen sind bei den Bundesschatzbriefen garantiert.

Für die Besitzer von Bundesschatzbriefen gibt es weder Kursrisiken noch irgendwelche Zinsschwankungen, wie hoch die Verzinsung ist, steht schon bei der Ausgabe der Bundesschatzbriefe fest.

### Was sind Bundesschatzbriefe?

Ein Teil wird schon im Namen wiedergespiegelt, es sind Wertpapiere der Bundesrepublik Deutschland. Sie werden in zwei Varianten unterschieden, den Typ A, der sechs Jahre läuft und jährlich die Zinsen ausschüttet und den Typ B, bei dem die Zinsen gesammelt werden und erst nach einer Laufzeit von sieben Jahren zur Ausschüttung kommen.

Für welchen der Typen Sie sich entscheiden hängt von ihren persönlichen Wünschen ab.

Bei Bundesschatzbriefen vom Typ A sind die Nominalzinssätze für jedes Jahr der Laufzeit separat ausgewiesen, parallel dazu wird dem Anleger auch noch eine so genannte Renditetreppe angezeigt, die einen Durchschnittswert für die gesamte Anlagezeit bildet.

Die Bundesschatzbriefe vom Typ B funktionieren etwas anders. Sie laufen über sieben Jahre und die Käufer dieser Schatzbriefe wissen schon am Tag des Kaufes, welche Rendite sie am Ende der Laufzeit bekommen, wenn sie die Papiere auch bis zum Ende behalten. Die jährlichen Zinsen werden bei den Schatzbriefen vom Typ B nicht ausgezahlt, sondern gleich wieder zum bereits festgelegten Zinssatz mit angelegt. Der Inhaber der Bundesschatzbriefe vom Typ B kann somit vom

[Zinseszinsseffekt](#) profitieren und er weiß beim Kauf genauestens über die Zinszahlungen bescheid.

Diese Sicherheit und die Kalkulierbarkeit der Erträge lassen die Bundesschatzbriefe, auch wenn es besser verzinst sichere Geldanlagen gibt, dennoch zu einem Renner werden.

### Wann werden Bundesschatzbriefe emittiert?

Die Bundesschatzbriefe werden grundsätzlich in verschiedenen Ausgaben angeboten. Aber es gibt keinen festen Rhythmus für das Erscheinen neuer Bundesschatzbriefe. Meistens werden neue herausgebracht, wenn die Gegebenheiten am Markt in puncto Zinsen nicht mehr den Renditebedingungen der laufenden Bundesschatzbriefe entsprechen. Nach den letzten massiven Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank war es auch erforderlich, neue Bundesschatzbriefe herauszubringen, bei denen die Zinsen den Marktbedingungen angepasst sind. Wenn die Zinsen wieder steigen, bringt der Bund neue Papiere mit besseren Renditen heraus.

### Vorteile der Bundesschatzbriefe

Die Bundesschatzbriefe können ab einem Mindestanlagebetrag von 52 Euro bei der Finanzagentur gekauft werden. Dort werden sie auch gebührenfrei aufbewahrt. In der Vergangenheit haben Bundesschatzbriefe, wenn das über die gesamte Laufzeit betrachtet wurde, immer überdurchschnittliche Wertzuwächse erzielt. In der jetzigen Tiefzinsphase sind andere Geldanlagen, wie Fest- oder Tagesgeld attraktiver. Dennoch sollte der Anleger die Bundesschatzbriefe durchaus im Blickfeld der Geldanlagemöglichkeiten haben.

Anleger, die dem Faktor Sicherheit die oberste Priorität einräumen und nicht zuhause im Strumpf sparen wollen, machen mit Bundesschatzbriefen nichts verkehrt, sollten aber derzeit die zu erzielende Rendite mit der Inflationsrate vergleichen.

Besonders vorteilhaft gegenüber Festgeld und Sparbriefen ist die Möglichkeit, die Bundesschatzbriefe nach mindestens einem Jahr Haltezeit problemlos zurückgeben zu können. Jeder Besitzer kann Bundesschatzbriefe im Wert von maximal 5.000 Euro innerhalb von 30 Zinstagen wieder verkaufen. Die Erlöse aus den zurückgegebenen Bundesschatzbriefen kann der Anleger entweder seinem Referenzkonto gutschreiben lassen oder in andere Wertpapiere des Bundes investieren.

Die besten und umfassendsten Informationen zur Funktionsweise und Handhabung der Bundesschatzbriefe bekommt der interessierte Anleger bei der Finanzagentur im Internet oder über eine kostenlose Telefon Hotline des Bundes. Außerdem können Bundesschatzbriefe auch bei den Banken und Sparkassen erworben werden.

Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://www.bundeswertpapiere.de/bundesschatzbriefe>

## Sparbriefe

### Was sind Sparbriefe?

Sparbriefe werden auch als Langfristanlagen bezeichnet. Anleger, die ihre Ersparnisse entbehren können, haben bei längerfristigen Anlagen die Wahl zwischen Sparbriefen, Festgeld, speziellen Sparkonten oder Bundeswertpapieren wie den bereits erwähnten Bundesschatzbriefen. Alle Sparformen haben eine Gemeinsamkeit, der bei Abschluss der Geldanlage garantierte Zins wird während der gesamten Laufzeit der Geldanlage gezahlt, unbeeindruckt davon, wie sich der Markt in der Zwischenzeit entwickelt. Allerdings, bis auf bei den Bundesschatzbriefen, die nach einem Jahr Laufzeit vorzeitig zurückgegeben werden können, ist der Anleger dann auch die gesamte Laufzeit an den Vertrag gebunden.

Im Gegensatz zu Bundesschatzbriefen, bei denen der Emittent die Bundesrepublik Deutschland ist, werden Sparbriefe von vielen Banken und Sparkassen herausgegeben. Mit den Bundesschatzbriefen haben sie insofern eine

Gemeinsamkeit, dass auch bei Sparbriefen der Anleger eine Entscheidung fällen kann, wie die Verzinsung erfolgen soll.

Es gibt Sparbriefe mit einer jährlichen Zinsauszahlung, die dann dem Referenzkonto gutgeschrieben werden und so genannte thesaurierende Sparbriefe, bei denen die Zinsen bis zum Ende der vereinbarten Laufzeit angesammelt werden.

## Die Steueroptimierung mit Sparbriefen

Anleger, die ihren Sparerpauschbetrag bereits mit anderen Geldanlagen voll ausschöpfen, können mit Sparbriefen ihre Steuern in gewisser Weise optimieren, in dem sie einen thesaurierenden Sparbrief erwerben, und die Zinseinkünfte in die Zukunft verschieben.

Grundsätzlich ist das Sparen für alle Anleger, die einen hohen persönlichen Steuersatz haben mit Einführung der Abgeltungssteuer wieder etwas attraktiver geworden, denn anstelle des individuellen Steuersatzes muss auf die Zinseinkünfte, die über dem Sparerpauschbetrag liegen, nur eine Abgeltungssteuer in Höhe von 25 Prozent + Solidaritätszuschlag und eventuell Kirchensteuer entrichtet werden.

In Fällen, in denen der persönliche Steuersatz unter 25 Prozent liegt, wird vorerst die Abgeltungssteuer einbehalten, aber zu viel gezahlte Steuern kann sich der Anleger vom Finanzamt mit der Einkommenssteuererklärung erstatten lassen.

## Die Sicherheit der Sparbriefe und die Verfügbarkeit der Spareinlagen

Die langen Laufzeiten von fünf Jahren und länger bergen das Risiko, dass in der Zwischenzeit etwas passiert und der Anleger an sein Geld möchte. Diese Möglichkeit besteht nicht, selbst im Notfall ist an das Geld auf dem Sparbrief kein Rankommen.

Deshalb mein Tipp: Entscheiden Sie sich niemals nur für **eine** Form der sicheren Geldanlage, in einen Sparbrief sollten wirklich nur Ersparnisse eingezahlt werden, die keinesfalls angetastet werden müssen. Wollen Sie ihre Liquidität nicht aufgeben, ist immer eine gesunde Mischung von Tagesgeld, Festgeld und/ Sparbriefen zu empfehlen. Die Rendite eines Sparbriefs ist dahin, wenn Sie einen Kredit aufnehmen müssen, um eine Anschaffung zu finanzieren, weil Sie über Ihr

Geld nicht verfügen können. Die Zinsen für das Aufnehmen von Geld sind in der Regel immer teurer als die Zinsen, die für Spareinlagen – egal welcher Art – gezahlt werden.

Legen Sie in Sparbriefen auch immer nur so viel Geld an, wie die staatliche oder die private Einlagensicherung der Bank, im Fall einer Insolvenz der Bank auch absichern.

Noch vor einigen Jahren hätte kein Sparer oder Anleger vermutet, dass in der heutigen Zeit auch Banken Pleite gehen können. Die Ereignisse des letzten Jahres beweisen das Gegenteil und umso wichtiger ist es, die Fragen der Sicherheit der Geldanlage in den Vordergrund zu stellen.

## Sparbuch

Was ein Sparbuch ist, muss in diesem Ratgeber für sichere Geldanlagen sicher nicht näher erläutert werden. Das Sparbuch hat in Deutschland eine lange Tradition und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit bei den deutschen Sparern. Mehr als 100 Millionen Euro schlummern auf deutschen Sparbüchern, obwohl die magere Verzinsung rein aus finanzmathematischen Gründen gegen das Sparbuch spricht. Meistens werden nicht einmal 1 Prozent Zinsen auf die Ersparnisse gezahlt und trotzdem ist es nicht totzukriegen.

Immer mehr junge Leute, die mit dem Medium Internet vertraut sind, bauen inzwischen auf moderne sichere Geldanlagen wie Tages- oder Festgeld, aber gerade bei der älteren Generation gehört das Sparbuch einfach noch in den Haushalt. Viele bewahren das Sparbuch im Tresor oder in einer verschlossenen Schublade auf und holen es ab und zu raus, um einen Blick auf ihre Ersparnisse zu werfen. Das Sparbuch wird demzufolge auch in absehbarer Zeit nicht vom Markt verschwinden, denn es gibt immer noch viele Großeltern, die bei der Geburt eines Enkels zuerst einmal ein Sparbuch für den Nachwuchs anlegen.

Auf jeden Fall sind die Geldanlagen auf dem Sparbuch sicher, das eingezahlte Geld kann der Sparer samt Zinsen abheben, muss sich dabei allerdings an Kündigungsfristen halten. Gerade über 2.000 Euro darf monatlich verfügt werden. Kaum einer der fleißigen Sparer denkt jedoch darüber nach, dass das Geld auf dem

Sparbuch zwar optisch mehr wird, aber aufgrund der geringen Verzinsung und der deutlich höheren Inflationsrate aber immer weniger Kaufkraft besitzt. Sparen ist nur wirklich sinnvoll, wenn mit dem Sparen auch Rendite erzielt wird und dazu müssen die Zinsen erst einmal höher sein, als die ausgewiesene Inflationsrate.

Für viele Menschen bedeutet das Sparbuch dennoch viel, selbst wenn sie wissen, dass ihr Geld auf dem Sparbuch an Kaufkraft verliert. Damit sind auch viele Emotionen und Erinnerungen verbunden, selbst bei jüngeren Menschen, die das Sparbuch geschenkt bekommen haben. Das Sparbuch bedeutet so etwas wie ein Notgroschen, mit dem Sparbuch werden Kinder an das Sparen herangeführt und das Sparbuch in der Schublade kann die Existenzängste vieler Menschen wenigstens ein bisschen vertreiben. Selbst ganz arme Menschen und davon gibt es in Deutschland immer mehr, haben ein Sparbuch, den so genannten Notgroschen oder die eiserne Reserve. Vergessen wir dabei auch nicht die leuchtenden Kinderaugen, wenn sie mit dem Inhalt ihres geschlachteten Sparschweins zur Bank gehen und das Geld auf ihr Sparbuch einzahlen.

Aus finanztechnischer Sicht ist ein Sparbuch in der heutigen Zeit nicht attraktiv, aber die Werte, die es vermittelt, sind von Bedeutung und allein aus diesem Grund kann nicht wirklich gegen das Sparbuch argumentiert werden. Ein Blick in das Sparbuch, das man in den Händen hält, ist etwas anderes als der Blick auf das online geführte Tagesgeldkonto auf dem Computer.

## Informationen zum Referenzkonto

Auf den vorhergehenden Seiten haben wir einige Möglichkeiten der sicheren Geldanlage beschrieben. Dazu muss in der Regel bei der ausgewählten Bank ein entsprechendes Konto eröffnet werden. Diese Konten, unabhängig davon, ob sie für Tagesgeld, Festgeld oder andere Sparformen dienen, sind reine Anlagekonten, mit denen der Anleger keinerlei finanzielle Transaktionen durchführen kann. Um Ein- und Auszahlungen auf und von diesen Konten vorzunehmen, benötigt der Anleger ein Konto, das als Referenzkonto bezeichnet wird.

## Das Referenzkonto regelt den Zahlungsverkehr

Das Referenzkonto wird bei den meisten Anlegern das Girokonto sein, welches sie bei ihrer Hausbank führen. Natürlich steht es jedem frei auch ein völlig

neues kostenloses Girokonto, das online geführt werden kann, zu eröffnen. Über die Referenzkonten wird der Zahlungsverkehr mit dem Anlagekonto abgewickelt. Einzahlungen auf das Anlagekonto können nur vom Referenzkonto auf das Anlagekonto vorgenommen werden und ebenso werden Auszahlungen nur auf dieses Referenzkonto erfolgen.

Von den Anlagekonten direkt können keine Barabhebungen, keine Überweisungen, keine Lastschriften und auch keine Daueraufträge veranlasst werden. Wichtig ist, dass das Referenzkonto auch online geführt wird, damit der Anleger auch außerhalb der normalen Banköffnungszeiten Ein- und Auszahlungen auf das Anlagekonto überweisen kann.

### Das Referenzkonto gibt Sicherheit

Auch wenn Sie als Anleger jetzt denken, was das soll oder dass das umständlich ist, es bietet jedem Anleger auch den Vorteil, dass mit den Anlagekonten kein Missbrauch betrieben werden kann. Das traditionelle Girokonto kann durch fehlerhafte Abbuchungen oder betrügerische Vorgänge geschädigt werden, sodass jeder Kontoinhaber gehalten ist, seine Kontoauszüge regelmäßig zu überprüfen und eventuelle Fehlbuchungen sofort bei der Bank zu reklamieren.

Das kann mit einem Anlagekonto nicht passieren, weil auf dieses nur über das angegebene Referenzkonto zugegriffen werden kann. Dadurch sind Fremdbuchungen ausgeschlossen.

Diese Sicherheitsvorteile bringen kleine Einschränkungen mit sich, sind aber in ihrer Funktion letztlich für den Anleger vorteilhaft.

### Banklaufzeiten zwischen Referenzkonto und Anlagekonto

Wenn Sie sich jetzt fragen, wie das beispielsweise mit Ihrem Tagesgeld und der täglichen Verfügbarkeit gewährleistet wird, wenn Sie erst immer eine Überweisung veranlassen müssen, dann kann auch diese Frage leicht beantwortet werden. Natürlich haben Sie täglich Zugriff auf ihr Anlagekonto, aber Sie müssen die Banklaufzeiten berücksichtigen, das heißt, sobald Referenzkonto und Anlagekonto nicht bei ein und derselben Bank geführt werden, müssen Sie, wenn Sie zum Beispiel Geld von ihrem Anlagekonto auf das Referenzkonto überweisen, etwa drei

Tage Banklaufzeit einrechnen, bis das Geld tatsächlich auf dem Referenzkonto ist und Sie darüber verfügen können.

Dennoch sollte bei der Wahl des Anlagekontos immer eine Bank in Betracht gezogen werden, die die besten Konditionen und höchstmögliche Sicherheit bietet.

Viele Banken achten darauf, dass der Inhaber des Anlagekontos mit dem Inhaber des Referenzkontos identisch ist.

### Was passiert, wenn das Referenzkonto sich ändert?

Das Referenzkonto ist für das Anlagekonto das A und O, wer als Anleger sein Konto wechselt, weil er zum Beispiel auf ein kostenloses Girokonto bei einer Direktbank umsteigt, muss die Bank, bei der das Anlagekonto besteht, umgehend informieren, weil sonst keine Ein- und Auszahlungen mehr vorgenommen werden können. Bleibt der Kontoinhaber gleich, können die entsprechenden Formulare meist direkt im Internet auf den Portalen der Banken, die das Anlagekonto führen online ausgefüllt werden. Hier müssen dann nur die neuen Bankdaten und der Name der Bank eingegeben werden. Ändert sich allerdings nicht nur die Bankverbindung, sondern auch der Name des Kontobesitzers, wird es aus Sicherheitsgründen etwas komplizierter, die Vorschriften der Banken sind dabei unterschiedlich. In solchen Fällen ist es immer ratsam, mit dem Service der betreffenden Bank telefonisch oder via E-Mail in Kontakt zu treten und sich nach dem Abwicklungsprozedere zu erkundigen.

#### Hinweis:

Dieses PDF Dokument ist Teil einer 5 teiligen Serie, die Sie hier finden:

<http://www.geld-magazin.info/geldanlagen/handbuch-sichere-geldanlagen>

**Wenn ich Ihnen zum Abschluss noch einen Rat geben darf:**

Bleiben Sie unabhängig bei Ihren finanziellen Entscheidungen und entscheiden Sie sich nie unter Zeitdruck für irgendeine Anlageform.

Es geht um Ihr Geld.

Viel Erfolg wünscht Ihnen

Thomas Mücke

-----

Kontaktinformationen:

Thomas Mücke  
Jahnstr. 3  
74321 Bietigheim-Bissingen  
<http://www.geld-magazin.info>  
[thomas.muecke@googlemail.com](mailto:thomas.muecke@googlemail.com)

-----

Hinweis:

Beratungsleistungen für Geldanlagen werden nicht angeboten.